

Kurt Eichbauer liebt das Abenteuer. Wenn ihn das Fernweh plagt, verzichtet er auch auf solchen Luxus wie feste Wände und Dächer

KK/PRIVAT (4)



Von einem Leben fern von daheim

ZUR PERSON

Kurt Eichbauer ist gebürtiger Kärntner. Er lebt seit gut 20 Jahren in Brunei. In diesem Sultanat lernte er seine Ehefrau Noorhayati Abubakar kennen. Gemeinsam betreiben sie nicht nur eine Reisegesellschaft, sondern auch ein Bauunternehmen, das hauptsächlich den Sultan bedient.

Der Kärntner Kurt Eichbauer (66) liebt das Abenteuer. Zuerst durchquerte er Afrika, dann ging es Richtung Osten über die Seidenstraße in seine Wahlheimat Brunei.

STEFAN EDER

Es war im April diesen Jahres, da setzten sich der gebürtige Kärntner Kurt Eichbauer (66) und seine Frau Noorhayati Abubakar (40) in ihren umgebauten Toyota Landcruiser und machten sich auf den Weg nach Kärnten. Ihre lange Fahrt starteten sie in Kapstadt, am südlichsten Zipfel des afrikanischen Kontinents!

Auf die Reisenden sollten Monate voller Abenteuer warten. „Wir haben so vieles gesehen, so viele interessante Menschen, Tiere und Landschaften. Wir haben viel über das Wesen von

Afrika gelernt“, sagt Eichbauer. Unterwegs wurden sie von Nilpferden verfolgt, von Kindern bestaunt und von Beamten belästigt. „Am schlimmsten war es in Äthiopien. Die Armut dort ist einfach niederschmetternd. Dabei ist der Boden des Landes so fruchtbar“, erinnern sich die zwei Reisenden.

Erste Gehversuche

Eichbauer war nicht zum ersten Mal in Afrika. Bereits elf Jahre hat der Systemanalytiker auf dem „Schwarzen Kontinent“ verbracht, dort erst ein Kfz-Unternehmen geleitet und sich später mit dem Bau von Tiefbrunnen selbstständig gemacht. „Es war ein wunderbares Gefühl, die glücklichen Gesichter der Kinder zu sehen, als sie klares Wasser in ihre Eimer füllen konnten“, erinnert sich der Kärntner. Doch ewig sollte Afrika nicht seine Heimat sein. Die wirtschaftliche Situation wurde immer schlimmer, Eichbauer selbst wurde ruhelos. „Ich hatte wieder dieses Fernweh, das mich in meiner Jugend von Kärnten in die gro-